

Neunmal Gold

Oberbayerische Titel für Vaterstettens Schwimmer

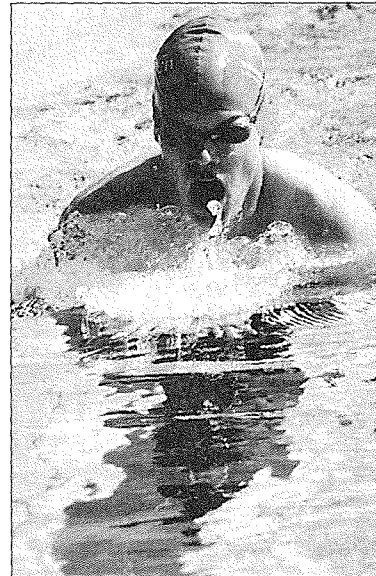
Vaterstetten ■ Ziemlich beachtlich ist die Entwicklung, die die Schwimmabteilung des TSV Vaterstetten in den vergangenen Jahren genommen hat. Dank der beharrlichen Arbeit vor allem der Übungsleiterinnen Sabine Ostermaier und Sophie Birnkammer und trotz der infrastrukturellen Nachteile gegenüber großen, etablierten Schwimmvereinen hat sich der TSVV einen Platz unter den besten Nachwuchsschmieden Bayerns erarbeitet, die mittlerweile sogar Talente hervorbringt, die sich im Feld der deutschen Elite etablieren.

Im Rahmen der oberbayerischen Meisterschaften in Ainring bestätigten die Nachwuchsschwimmer diesen Trend: Zum einen stellte der TSV Vaterstetten die viertgrößte Abordnung an Schwimmern, zum anderen hatte der Klub nach den Wettkämpfen neun neue Oberbayerische Meister in seinen Reihen. „Die Titel zeigen, dass der Weg im Verein stimmt“, urteilte dementsprechend Trainerin Sabine Ostermaier. „Solche Wettkämpfe sind für uns immer ein Gradmesser. Deshalb sind wir auch froh, dass viele unserer Talente die Qualifikation für die Bayerischen Meisterschaften geschafft haben.“

Dies gelang dank einer großartigen Leistungssteigerung unter anderem der jüngsten Teilnehmerin aus Vaterstetten: Über 200 Meter Rücken gewann die elfjährige Lea Hemauer mit einer neuen persönlichen Bestzeit von 1:24,66 Minuten Bronze und qualifizierte sich erfolgreich für die bayerischen Titelkämpfe in Bayreuth.

Der überragende Akteur aus dem männlichen Bereich des TSV Vaterstetten war mit viermal Silber und einer Goldmedaille Christian Maier. Über 100 Meter Rücken

ließ der 16-Jährige der Konkurrenz keine Chance und qualifizierte sich zudem über 100 und 200 Meter Brust sowie über 200 Meter Rücken und Schmetterling für Bayreuth. Drei Titel steuerte Ausnahmetalent Yasmin Suu zur Bilanz des TSVV bei: Über 100 und 200 Meter Rücken, ihren Paradedisziplinen, sucht sie auf bayerischem Niveau weiterhin nach ernsthafter Konkurrenz – auf nationaler Ebene gehört sie über diese Strecken mittlerweile zu absoluten Elite. Titel Nummer drei holte sie über 100 Meter Schmetterling. „Sie ist natürlich eines unserer größten Talente“, sagt Ostermaier über Suu. „Und es ist schön, dass ihr einige folgen werden. Das sagen uns die Ergebnisse solcher Wettkämpfe.“ Neun Titel sprechen eine klare Sprache. *müh*



Drei Silbermedaillen und einmal Gold: Das ist die Ausbeute des 16-jährigen Vaterstettens Christian Maier. Foto: Privat